

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
31. August 2006 (31.08.2006)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2006/089962 A1

(51) Internationale Patentklassifikation:
H04L 29/06 (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2006/060286

(22) Internationales Anmeldedatum:
27. Februar 2006 (27.02.2006)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
A357/2005 28. Februar 2005 (28.02.2005) AT

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT ÖSTERREICH [AT/AT]; Siemensstrasse 92, A-1210 Wien (AT).

[DE/DE]; Bauweberstrasse 34, 81476 München (DE). LÜKEN, Joachim [DE/DE]; Stroblstrasse 13, 80686 München (DE). VIZAEI, Mohammad [AT/AT]; Krautwjlstrasse 12/2/14, A-1220 Wien (AT). ZINKL, Walter [AT/AT]; Dr. Eberle-Gasse 10/4/3, A-1100 Wien (AT).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, LY, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

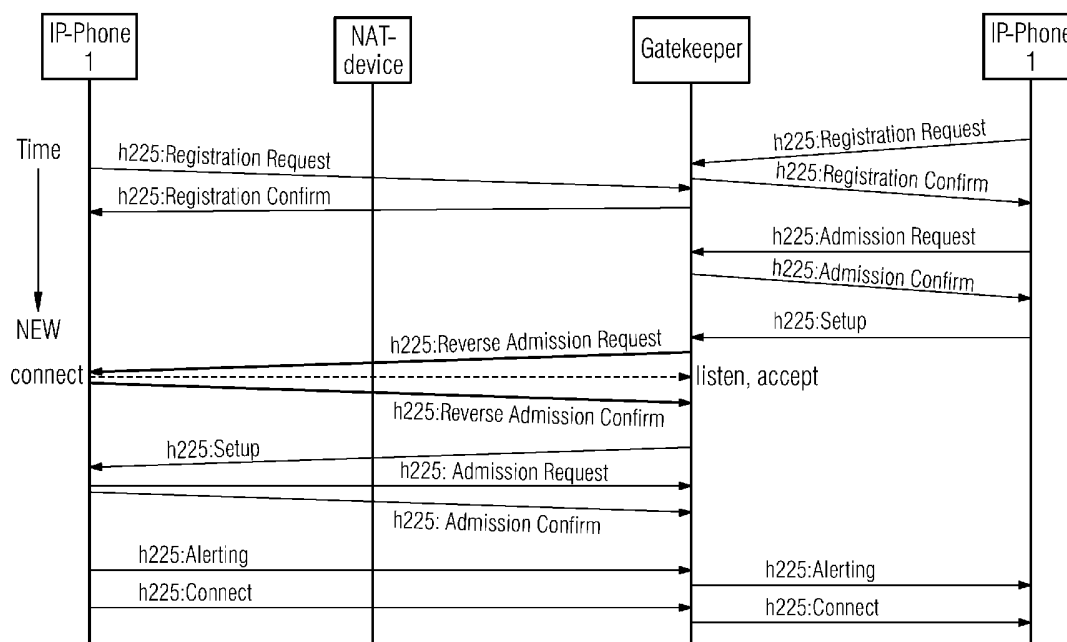
(72) Erfinder; und
(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): KLEINER, Patrick

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: METHOD FOR ESTABLISHING MULTIMEDIA CONNECTIONS ACROSS THE BORDERS OF PACKET-SWITCHING COMMUNICATIONS NETWORKS

(54) Bezeichnung: VERFAHREN ZUM AUFBAU VON MULTIMEDIAVERBINDUNGEN ÜBER GRENZEN VON PAKET-VERMITTELNDEN KOMMUNIKATIONSNETZEN



(57) Abstract: The invention relates to a method for establishing multimedia connections across the borders of packet-switching communications networks according to an Internet protocol and the ITU-Standard H.323, consisting in inserting (connect) a rearwardly pointing authorisation cycle into a standard connection set-up, thereby making it possible to overcome in a simple manner the FIREWALLS restrictions for multimedia connections, in particular voice connections, over IP.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 2006/089962 A1



GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Veröffentlicht:

— *mit internationalem Recherchenbericht*

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Aufbau von Multimediaverbindungen über Grenzen von paketvermittelnden Kommunikationsnetzen nach dem Internet-Protokoll und dem ITU-Standard H.323 dadurch gekennzeichnet, dass in den standardgemäßen Verbindungsaufbau ein rückwärts gerichteter Erlaubniszyklus ("connect") eingefügt ist. Damit können auf einfache Weise die Einschränkungen von FIREWALLS für Multimediaverbindungen wie insbesondere Voice over IP überwunden werden.

Verfahren zum Aufbau von Multimedieverbindungen über Grenzen von paketvermittelnden Kommunikationsnetzen.

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Aufbau von Multimedieverbindungen über Grenzen von paketvermittelnden Kommunikationsnetzen nach dem Internet-Protokoll und dem ITU-Standard H.323.

In den letzten Jahren haben sich Computernetzwerke zu einem bedeutenden Kommunikationsmedium entwickelt, über welches eine Vielzahl von Diensten angeboten wird. Das weltweit bekannteste Computernetzwerk ist das Internet, wie die Gesamtheit aller miteinander verbundenen und das Internet Protokoll IP als Transportprotokoll nutzenden Netze bezeichnet wird.

Das Internet Protokoll IP ist auf Ebene 3 des OSI-Schichtenmodells für den verbindungslosen Transport von Daten von einem Sender - gegebenenfalls über mehrere Netze - zum Empfänger zuständig, wobei weder Fehlererkennung noch Fehlerkorrektur erfolgt.

Auf dem Internet Protokoll setzen Transport Protokolle wie das Transmission Control Protocol TCP oder User Datagram Protocol UDP auf, und darauf wiederum eine kaum überschaubare Vielfalt von unterschiedlichen, zum Teil miteinander konkurrierenden Anwendungsprotokollen wie z.B. http, FTP oder für das Management von multimedialen Verbindungen das sogenannte SIP-Protokoll.

Für Multimedia-Verbindungen im Internet existieren derzeit zwei konkurrierende Standards für die Signalisierung: H.323 und SIP. Der ITU-Standard H.323 (ITU: International Telecommunication Union) wurde für die Echtzeitübertragung von Multimediaapplikationen wie Sprach- und Videokommunikation in paketorientierten Netzen entwickelt. Als so genannter Umbrella-Standard beherbergt er eine Reihe von Protokollen, etwa für Signalisierung, Austausch von Endgerätefunktionalitäten und Statusinformationen sowie zur Verbindungs- und Datenflusskontrolle. Zu den wichtigsten Protokollen des H.323-Standards zählen H.225, H.245 und H.450.x. H.225 beschreibt Signalisierungsprotokolle wie RAS (Registration, Admission, Status) und Call Signaling. H.245 fungiert als Control Protocol for Multimedia Communication. Der H.450-Standard definiert zusätzliche Telefoniefunktionen, um beispielsweise die Leistungsmerkmale von ISDN auf IP abzubilden.

Das Session Initiation Protocol SIP wurde von der IETF (Internet Engineering Task Force) entwickelt. Der Standard definiert ein Signalisierungsprotokoll zum Aufbauen, Modifizieren und Beenden von Sitzungen mit zwei oder mehr Teilnehmern. Das Session Initiation Protocol SIP dient ebenfalls der Übertragung von Echtzeitdaten über paketgestützte Netze und ist funktional mit den Protokollen gemäß ITU-Standard H.323 vergleichbar: Das Session Initiation Protocol SIP kann interaktive Kommunikationsdienste einschließlich Sprache über IP-Netze vermitteln, der Transport funktioniert über TCP (Transmission Control Protocol) oder UDP (User Datagram Protocol). Dabei ist das Session Initiation Protocol SIP verantwortlich für die Gesprächssignalisierung sowie die Lokalisierung und Registrierung von Anwendern. Insbesondere ermöglicht es aber

auch die Übermittlung der Identität des Anrufers sowie die Anrufweiterleitung in IP-Netzen. Das Session Initiation Protocol SIP ist textorientiert, basiert auf HTTP (Hypertext Transfer Protocol) und bietet damit eine offene internetbasierende Struktur. Aus diesem Grund lassen sich neue Leistungsmerkmale relativ einfach und schnell implementierten.

Ein weiterer wesentlicher Standard für Multimedieverbindungen ist das Media Gateway Controller Protokoll MGCP, welches Telefonie zwischen dem Internet und dem herkömmlichen Telefonnetz unterstützt und dafür ein Verbindungssteuerungsprotokoll (kein Signalisierungsprotokoll) bereitstellt. Zur Übertragung der MGCP-Steuerbefehle können als Protokoll sowohl der H.323 Standard als auch das Session Initiation Protocol SIP eingesetzt werden.

Die Erfindung bezieht sich auf Netze nach dem H.323 Standard, dabei liegt ihr die Aufgabe zugrunde, Multimedieverbindungen über Netzgrenzen hinweg zu verbessern.

An diesen Netzgrenzen sind insbesondere zwischen privaten Netzen und öffentlichen Netzen Firewalls nach dem NAT (Network Adress Translation) Verfahren im Einsatz. NAT ist ein Verfahren, welches das Umsetzen von IP-Adressen von einem Netz in ein anderes Netz beschreibt und kommt auf Routern oder Firewalls zum Einsatz. Damit können u.a. Teil-Netze gegenüber Virusangriffen abgesichert und der verfügbare adressraum des Internets erhöht werden. Der Datenverkehr bei Multimedieverbindungen wird allerdings erschwert.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe gelöst mit einem Verfahren zur automatischen Adressumsetzung an den Grenzen von

Kommunikationsnetzen nach dem Internet-Protokoll ITU-Standard H.323, bei dem in den standardgemäßen Verbindungsaufbau ein rückwärts gerichteter Erlaubniszyklus eingefügt ist.

Die Erfindung wird anhand eines in den Figuren 1 bis 6 dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Es zeigen beispielhaft:

Fig. 1 ein Schema zum Einsatz eines NAT-Routers für Adresstransformationen,

Fig. 2 das Schema eines typischen Meldungsflusses zwischen einem Server und einem Client,

Fig.3 eine typische Verbindung zwischen zwei unterschiedlichen Netzwerken,

Fig.4 einen typischen Ablauf eines Verbindungsaufbaues über einen NAT-Router

Fig.5 ein Beispiel eines erfindungsgemäßen Verbindungsaufbaues

Fig.6 ein weiteres Beispiel eines erfindungsgemäßen Verbindungsaufbaues unter Berücksichtigung des zeitlichen Zusammenhanges.

Das in Figur 1 dargestellte Schema zum Einsatz eines Nat-Routers umfasst ein Privates Netz PN beispielsweise das Intranet eines Unternehmens und ein öffentliches Netz ISP.

Die beiden Netze sind über einen NAT-Router miteinander verbunden.

NAT (Network Adress Translation) ist ein Verfahren, welches das Umsetzen von IP-Adressen von einem Netz in ein anderes

Netz beschreibt und kommt auf Routern oder Firewalls zum Einsatz. Mit NAT kann z.B. eine Netzadresse 10.0.0.2 zu 192.168.0.2, eine weitere IP 10.0.0.3 zu 192.168.0.3 usw. umgesetzt werden. Eine Sonderform von NAT liegt vor, wenn die IP-Adressen aller Maschinen in einem Netz (z.B. 10.0.0.2 bis 10.0.0.253) auf eine einzige IP-Adresse umgesetzt werden. Damit lassen sich die IP-Adressen einzelner oder mehrerer Netzwerke verbergen (Mascerading) und ein privates Netzwerk wird dadurch nach außen hin durch eine einzige IP-Adresse z.B. 172.226.1.254 präsentiert.

Wie in Fig. 2 dargestellt, ist mit dem Einsatz des NAT-Routers der Verbindungsaufbau zwischen einem Teilnehmer des privaten Netzes und einem Teilnehmer des öffentlichen Netzes möglich, sofern dieser Aufbau vom Teilnehmer des privaten Netzes ausgelöst wird. In diesem Fall wird in einer sogenannten NAT-Tabelle ein entsprechender Eintrag für die Dauer der Verbindung gespeichert. Aufbauversuche von Seiten des öffentlichen Netzes werden hingegen abgeblockt. Insbesondere bei Internet-Telefonie ist es, wie in den Fig. 3 und 4 dargestellt auf Basis des bestehenden H.323 Standard so, dass eingehende Anrufe von einem Teilnehmer des öffentlichen Netzes (externer Teilnehmer) an einen Teilnehmer eines privaten Netzes (interner Teilnehmer, „hinter einer Firewall“) zwar signalisiert werden können, aber wegen NAT keine Sprechverbindung zustande kommt. In anderen Worten, das Telefon des internen Teilnehmers läutet zwar, aber selbst wenn er abhebt, kommt keine Sprechverbindung zustande.

Erfindungsgemäß wird nun diese Problematik dadurch umgangen, dass bei einem Anruf von einem externen Teilnehmer an einen internen Teilnehmer der eigentliche Verbindungsaufbau durch den internen Teilnehmer ausgelöst wird. Dazu wird von diesem

internen Teilnehmer, nachdem er über die Signalisierung von einem Anrufwunsch eines externen Teilnehmers erfahren hat, der Verbindungsaufbau der Sprachverbindung durch einen sogenannten REVERSE ADMISSION CYCLE mit den Befehlen REVERSE ADMISSION REQUEST, REVERSE ADMISSION CONFIRM ausgelöst. Von „Innen“ nach „Aussen“, d.h. von dem Teilnehmer innerhalb des privaten Netzes ist ja ein Verbindungsaufbau zu einem Teilnehmer des öffentlichen Netzes problemlos möglich.

Nach diesem REVERSE ADMISSION CYCLE wird der herkömmliche Verbindungsaufbau gemäß dem bestehenden H.323 Standard weiter fortgesetzt.

Anhand der Figuren 5 und 6 wird dieser Aufbau näher erläutert, wobei Fig. 5 die funktionellen und Fig.6 die zeitlichen Zusammenhänge darstellt.

Der erfindungsgemäße Verbindungsaufbau erfolgt dabei von einem externen Teilnehmer IP-Phone 2 über einen Server Gatekeeper, eine Firewall NAT-Device zu einem gerufenen internen Teilnehmer IP-Phone 1.

Der Ablauf ist dabei wie folgt:

Vom externen Teilnehmer wird gemäß h. 225 Standard ein Verbindungsaufbau gestartet in den erfindungsgemäß ein REVERSE ADMISSION CYCLE zwischen dem gerufenem internen Teilnehmer IP-PHONE 1 und dem Gatekeeper eingefügt wird. Dabei enthält das erfindungsgemäße REVERSE ADMISSION REQUEST in seiner Quelladresse Informationen über eine dynamische IP-Adresse und einen TCP-Port, über welche die Verbindung beim Server Gatekeeper geführt werden soll. Nachdem der internen Teilnehmer IP-PHONE 1 diesen request empfangen hat, wird eine Verbindung zu den angegebenen Adressen des Servers Gatekeeper

hergestellt und das Setup Signal erwartet. Danach folgt der übliche Verbindungsaufbau gemäß H.323 Standard.

Patentansprüche

Verfahren zum Aufbau von Multimedieverbindungen über Grenzen von paketvermittelnden Kommunikationsnetzen nach dem Internet-Protokoll und dem ITU-Standard H.323 dadurch gekennzeichnet, dass in den standardgemäßen Verbindungsaufbau ein rückwärts gerichteter Erlaubniszyklus eingefügt ist.

FIG 1

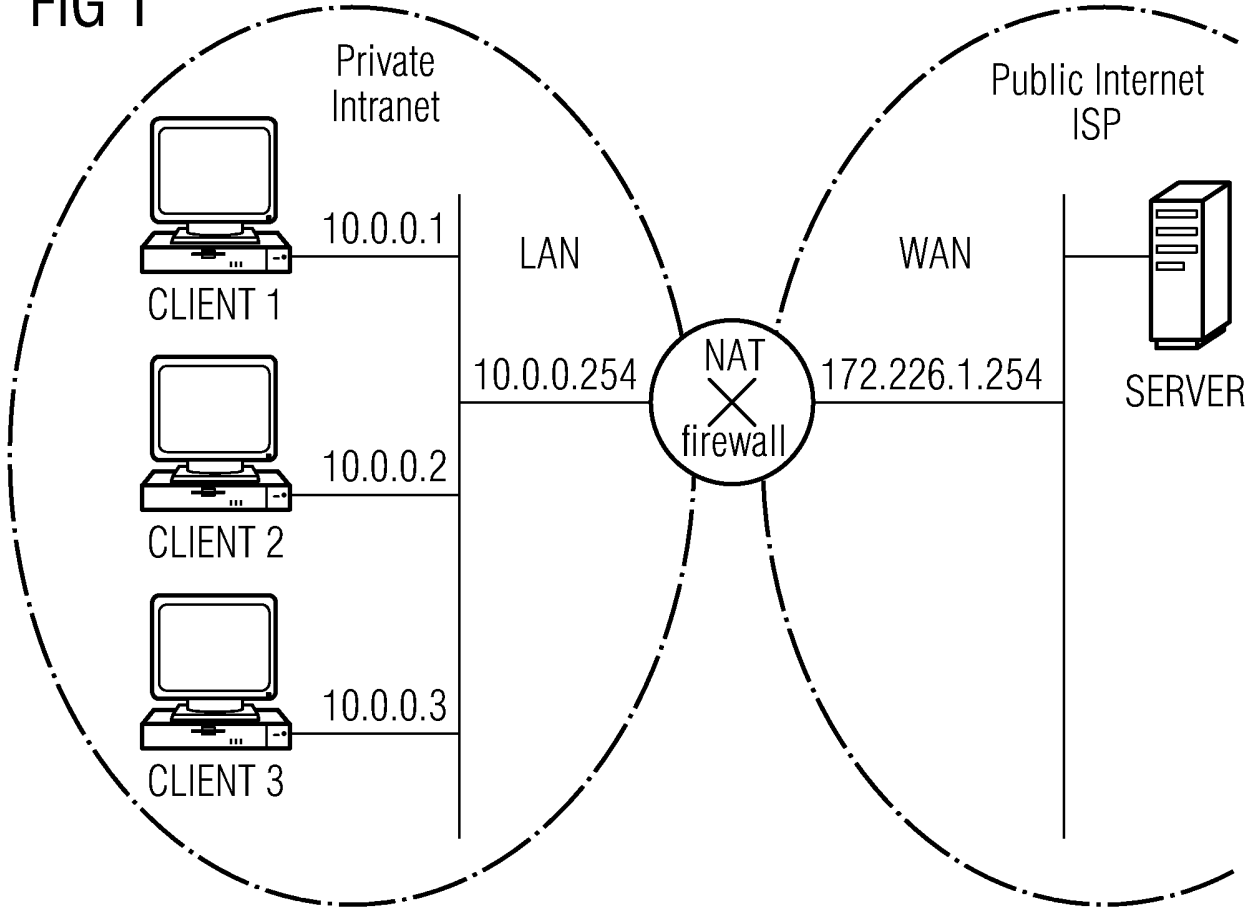
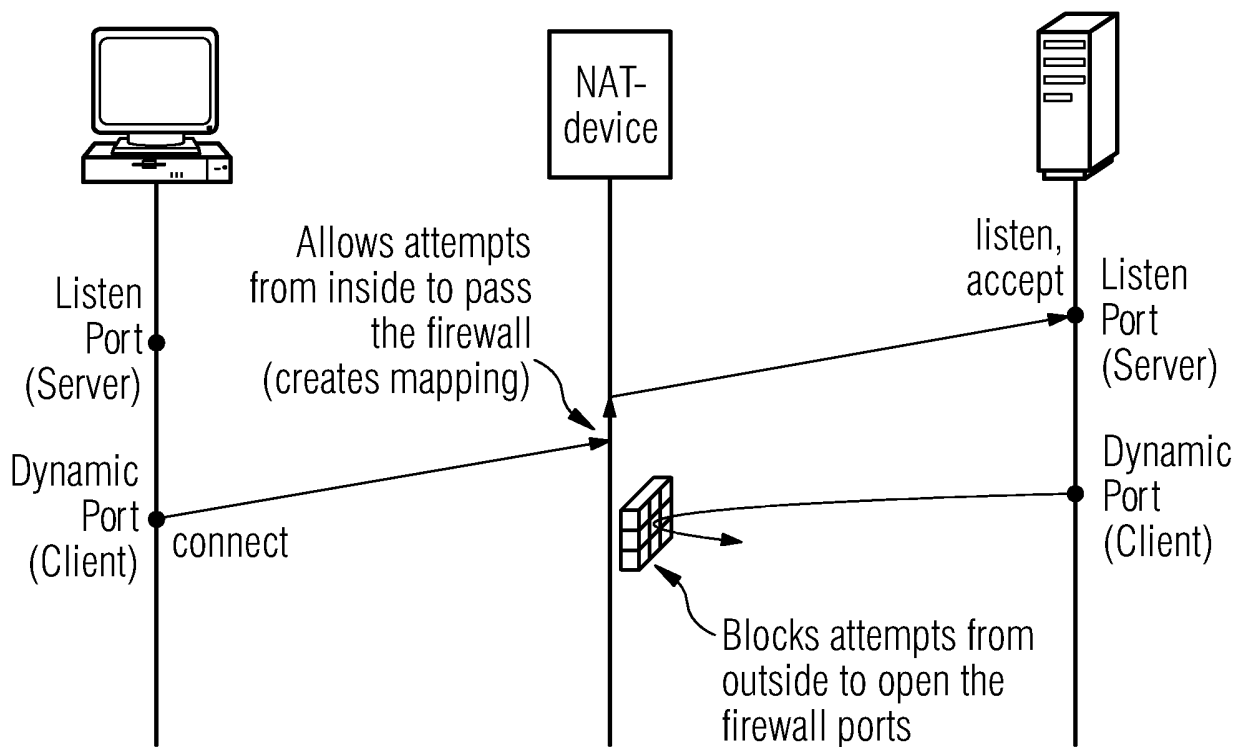


FIG 2



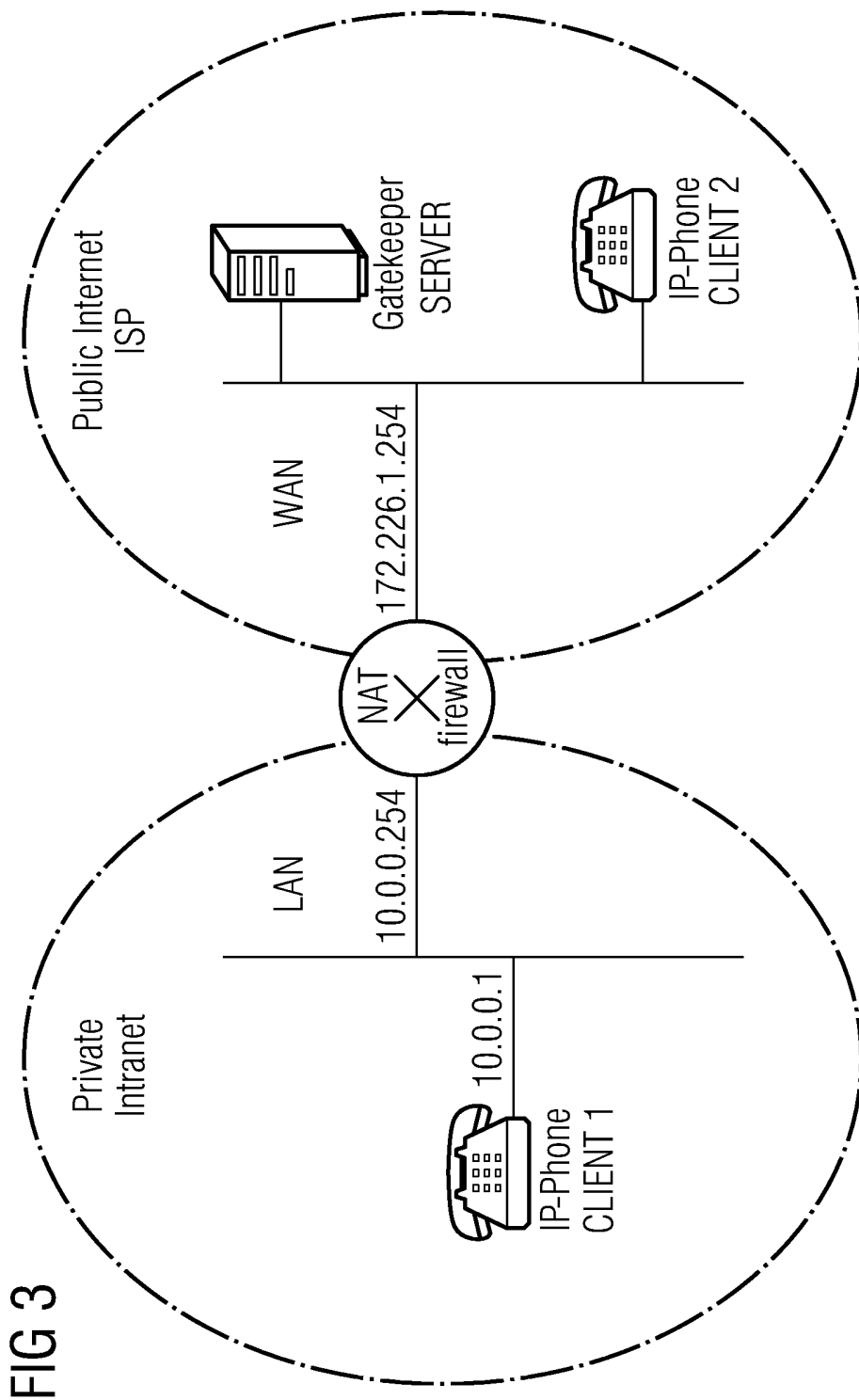


FIG 3

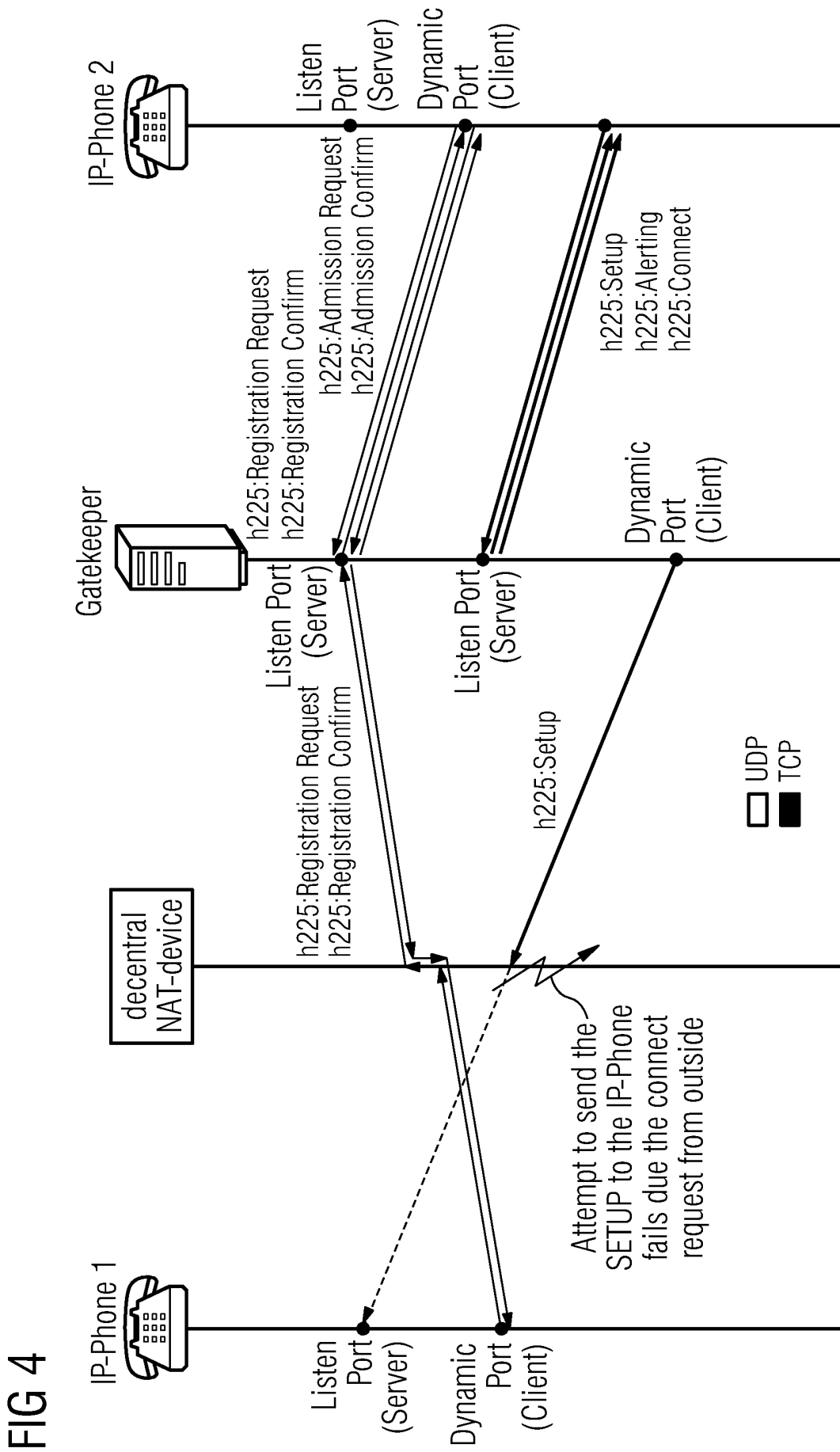


FIG 4

FIG 5

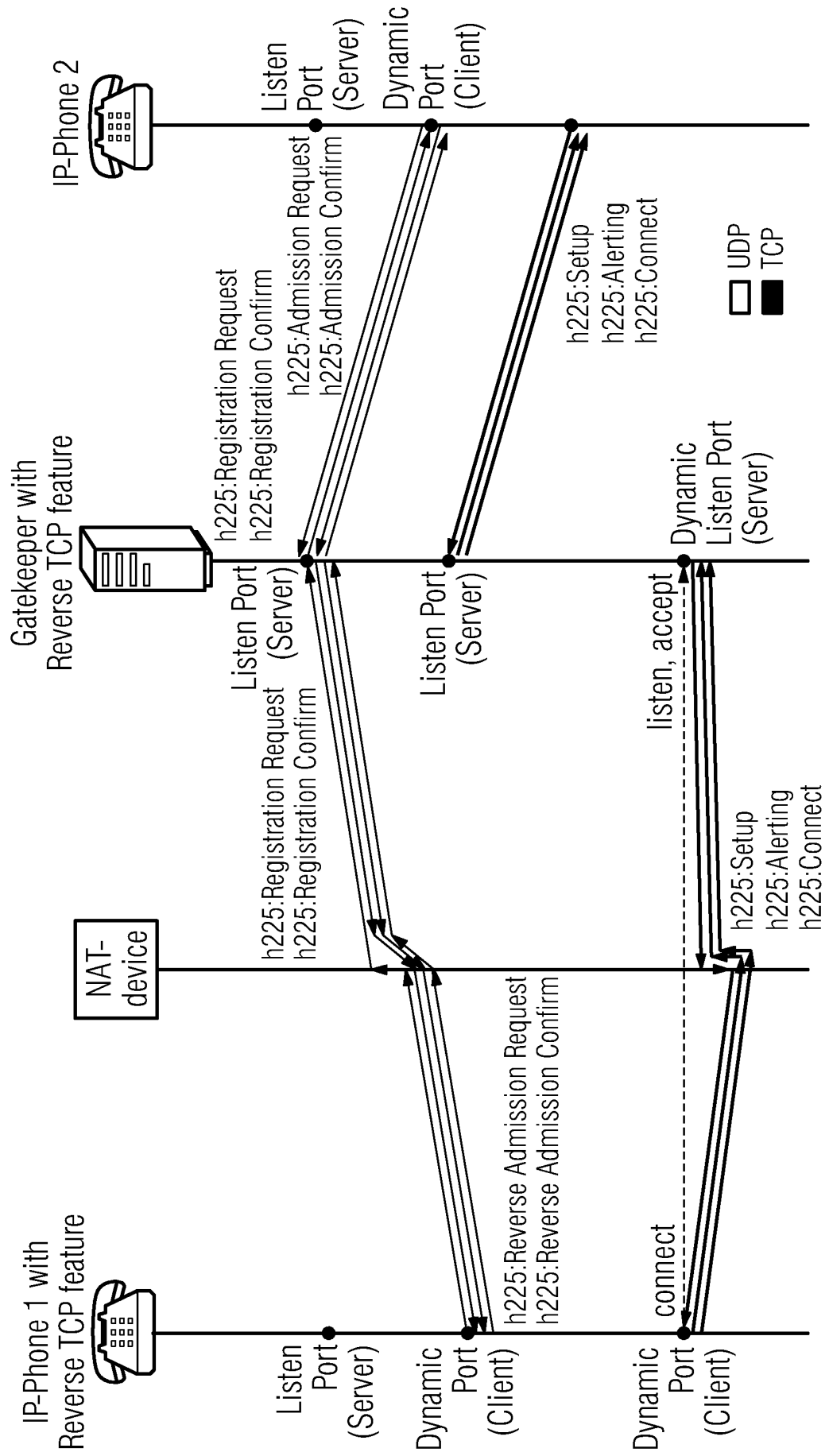
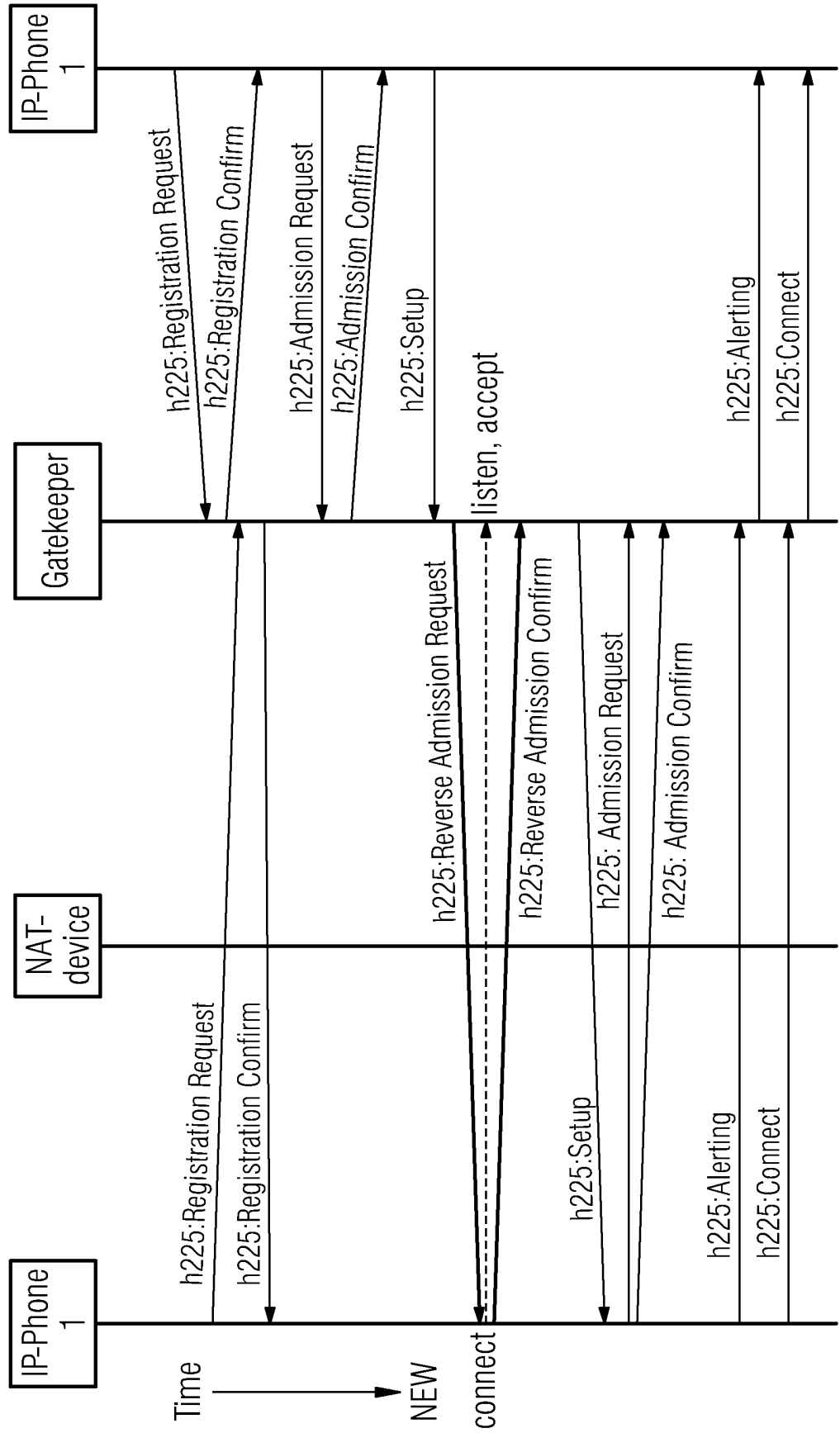


FIG 6



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No

PCT/EP2006/060286

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

INV. H04L29/06

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

H04L

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	US 2002/085561 A1 (CHOI JEONG-HYUN ET AL) 4 July 2002 (2002-07-04) figures 4,5 paragraph [0012] - paragraph [0022]	1
Y	FORD M I T P SRISURESH CAYMAS SYSTEMS D KEGEL KEGEL COM B: "Peer-to-Peer(P2P) communication across Network Address Translators(NAT); draft-ford-midcom-p2p-02.txt;" IETF STANDARD-WORKING-DRAFT, INTERNET ENGINEERING TASK FORCE, IETF, CH, no. 2, March 2004 (2004-03), XP015013270 ISSN: 0000-0004 section 3.2 Connection reversal	1

 Further documents are listed in the continuation of Box C. See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

A document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

E earlier document but published on or after the international filing date

L document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

O document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

P document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

T later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

X document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

Y document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

& document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

19 May 2006

Date of mailing of the international search report

14/06/2006

Name and mailing address of the ISA/

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Jurca, A

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2006/060286

C(Continuation). DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
P,X	WO 2005/057882 A (TANDBERG TELECOM AS; ADAMS, GREG; CORDELL, PETER; DAVIES, STEVEN GARET) 23 June 2005 (2005-06-23) page 40 -----	1
P,X	GILES CHAMBERLIN, TANDBERG: "Draft new Recommendation H.460.18 (for Consent)" INTERNET ARTICLE, [Online] 26 July 2005 (2005-07-26), pages 1-15, XP002381801 Retrieved from the Internet: URL:http://ftp3.itu.ch/av-arch/avc-site/20 05-2008/0507_Gen/h46018_for_consent.zip> [retrieved on 2005-05-18] page 8 - page 9 -----	1

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/EP2006/060286

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 2002085561 A1	04-07-2002	KR 2002057079 A US 2006018308 A1	11-07-2002 26-01-2006
WO 2005057882 A	23-06-2005	NONE	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2006/060286

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
INV. H04L29/06

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchiertes Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
H04L

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)
EPO-Internal, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	US 2002/085561 A1 (CHOI JEONG-HYUN ET AL) 4. Juli 2002 (2002-07-04) Abbildungen 4,5 Absatz [0012] - Absatz [0022] -----	1
Y	FORD M I T P SRISURESH CAYMAS SYSTEMS D KEGEL KEGEL COM B: "Peer-to-Peer(P2P) communication across Network Address Translators(NAT); draft-ford-midcom-p2p-02.txt;" IETF STANDARD-WORKING-DRAFT, INTERNET ENGINEERING TASK FORCE, IETF, CH, Nr. 2, März 2004 (2004-03), XP015013270 ISSN: 0000-0004 section 3.2 Connection reversal ----- -/--	1

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen Siehe Anhang Patentfamilie

- * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
- *T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
- *Z* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absenddatum des internationalen Recherchenberichts
19. Mai 2006	14/06/2006

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Bevollmächtigter Bediensteter Jurca, A
---	---

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2006/060286

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
P,X	WO 2005/057882 A (TANDBERG TELECOM AS; ADAMS, GREG; CORDELL, PETER; DAVIES, STEVEN GARET) 23. Juni 2005 (2005-06-23) Seite 40 -----	1
P,X	GILES CHAMBERLIN, TANDBERG: "Draft new Recommendation H.460.18 (for Consent)" INTERNET ARTICLE, [Online] 26. Juli 2005 (2005-07-26), Seiten 1-15, XP002381801 Gefunden im Internet: URL: http://ftp3.itu.ch/av-arch/avc-site/2005-2008/0507_Gen/h46018_for_consent.zip [gefunden am 2005-05-18] Seite 8 - Seite 9 -----	1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2006/060286

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2002085561 A1	04-07-2002	KR 2002057079 A US 2006018308 A1	11-07-2002 26-01-2006
WO 2005057882 A	23-06-2005	KEINE	